der Natur, für Harmonie in der Sinnes- und Geisteswelt, Respect vor der keuschesten Scheue des Herzens, Scham, Bescheidenheit und jungfräuliche Zurückhaltung nicht blos tilgt, sondern heiligt; die durchaus nicht für den Kopf allein, oder für das Herz allein, sondern immer für den ganzen Menschen, also gerade so sieht, wie das Weib empfangen kann; die das, vom Weibe unzertrennliche, ihr ganzes Wesen, vom feinsten Sentiment bis zum thierischen Instinkt ausfüllende, jede andere Empfindung auslöschende Gefühl der Mutterfreude, Mutterliebe, zu einem Pfande der Seligkeit erhöht; — — so eine Religion muß ja wohl zu einer Religion des Weibes gemacht seyn.

Sie sagen doch nicht: ich declamire? Ich denke, Sie sind ja Alle überzeugt, daß es buchstäbliche Wahrheit ist, was ich sage. Und daß ich mit Wärme von einer Wahrheit rede, die noch dazu so wichtig, so schön, so erhaben ist: das werfen Sie mir gewiß nicht vor.

Christenthum ist die menschlichste, humanste aller Religionen; das weibliche Geschlecht

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00002568